



**Förderkreis
Denkmal für die ermordeten Juden Europas e.V.**

Trautenaustraße 14
10717 Berlin

Tel. +49 (0)30-280 459-60
Fax +49 (0)30-280 459-63

info@holocaust-denkmal-berlin.de
www.holocaust-denkmal-berlin.de

Pressehintergrund

Daten und Fakten

Der Förderkreis „Denkmal für die ermordeten Juden Europas e.V.“

Der Verein entstand aus der „Bürgerinitiative Perspektive Berlin e.V.“, die von der Publizistin Lea Rosh und dem Architekten Jakob Schulze-Rohr initiiert wurde. Seit der Gründung im Jahr 1989 machten sie sich gemeinsam mit dem Historiker Prof. Dr. Eberhard Jäckel für die Errichtung eines Denkmals für die jüdischen Opfer des Holocaust im Zentrum Berlins stark. Am 10. Mai 2005 schließlich wurde das Denkmal nahe dem Brandenburger Tor nach vielen Jahren des bürgerschaftlichen Engagements und intensiver Debatten eröffnet.

Das „Denkmal für die ermordeten Juden Europas“ ist heute die zentrale Holocaust-Gedenkstätte Deutschlands, ein Ort der Erinnerung und des Gedenkens an die sechs Millionen jüdischen Opfer. Das Denkmal wird von einer Bundesstiftung getragen und besteht aus dem von Richard Serra und Peter Eisenman entworfenen Stelenfeld sowie dem unterirdischen „Ort der Information“. Bisher besuchten mehr als zehn Millionen Menschen das Denkmal.

Mit der Eröffnung des Denkmals ist die Arbeit des Förderkreises nicht beendet. Seine Aufgaben sind die Erhöhung der Akzeptanz des Denkmals in der deutschen Bevölkerung und die Sammlung von Spenden für die Präsentation der Schicksale im „Raum der Namen“ im „Ort der Information“. Hierfür organisiert der Förderkreis Ausstellungen, Lesungen, Vorträge, Diskussionen, Konzerte und regelmäßige Führungen durch den „Ort der Information“. Gemeinsam mit der Jüdischen Gemeinde zu Berlin wird der „Preis für Zivilcourage gegen Rechtsradikalismus, Antisemitismus und Rassismus“ jährlich verliehen. Mit Spendenkampagnen und Benefiz-Veranstaltungen (z. B. jährliche Charity-Dinner mit Gastrednern wie Dr. Angela Merkel, Altkanzler Dr. Helmut Kohl, Peer Steinbrück, Avi Primor, Jean-Claude Juncker und Wolfgang Schäuble) werden finanzielle Mittel eingeworben. Mehr als 100 Mitglieder engagieren sich für die Ziele des Förderkreises. Vorstandsvorsitzende ist die Publizistin Lea Rosh.

Der „Raum der Namen“

Der „Raum der Namen“ ist einer von vier Themenräumen im „Ort der Information“ des Holocaust-Denkmal und gilt als Herzstück der Ausstellung. Darin wird die Lebens- und Sterbe Geschichte von jüdischen Holocaust-Opfern als Hörtext verlesen und deren Vor- und Nachnamen, sowie die Geburts- und Sterbedaten an die Wände projiziert. Bisher konnten mehr als 11.000 dieser multimedialen Präsentationen aus Spendengeldern, die der Förderkreis eingeworben hat, produziert werden. Die israelische Gedenkstätte Yad Vashem hat für diesen Zweck insgesamt 3,6 Millionen Namen von Holocaust-Opfern zur Verfügung gestellt. Erklärtes Ziel ist es, möglichst viele dieser Schicksale im „Raum der Namen“ abzubilden.

Der „Raum der Namen“ ist auch online unter www.RaumderNamen.com begehbar. Die Onlinepräsenz dokumentiert mit eindrucksvoller Technik den Fortschritt der Aktivitäten und macht weltweit allen Interessierten den „Raum der Namen“ zugänglich, ohne zum Denkmal in Berlin anreisen zu müssen. Auf der Webseite finden sich auch zahlreiche sichere und einfache Möglichkeiten für Online-Spenden.

Vorsitzende
Lea Rosh

Stellvertreter
Prof. Dr. Eberhard Jäckel
Dr. Helmut Frick
Kay Forster

Schatzmeisterin
Johanna Bacher

Schriftführerin
Nicole Siewert

Beisitzer_innen
Franziska Eichstädt-Bohlig
Dr. Klaus Burghard
Danny Freymark
Daniel Girl
Daniela Herzog
Eva Högl

Ehrenmitglieder
Volker Beck
Dr. Sibylle Klotz
Prof. Rita Süßmuth

Vereinsregister
10262 Berlin

Steuernummer
27/ 665/ 52496
Finanzamt für
Körperschaften I

Der Verein ist anerkannt
gemeinnützig.

Spendenkonto
Berliner Volksbank
IBAN:

DE78100900005456408003
BIC: BEVODEBB